

Selbstverständnis der Schulsanitäter am St. Meinrad Gymnasium

Bereits seit dem Schuljahr 1997/1998 gibt es am St. Meinrad Gymnasium eine Gruppe von Schülern, die sich unter qualifizierter Anleitung zum Schulsanitätsdienst (SSD) zusammengeschlossen haben, um die Schulgemeinschaft durch ihr Können zu bereichern und sich selbst fortzubilden.

Ergänzend zur offiziellen Satzung des SSD soll vorliegendes "Selbstverständnis" als Erläuterung unserer Gemeinschaft dienen.

Unsere Arbeit orientiert sich an folgenden Grundsätzen:

1. Kompetenz

Die kompetente und umsichtige Behandlung von Patienten, die nur durch gute Schulung und Vermittlung von fachlichem Wissen zu vollbringen ist, steht für die Schulsanitäter an oberster Stelle. Die Schüler wenden ihre Freizeit für Kurse und Fortbildungen auf, wodurch nicht nur ihr Wissen gesteigert, sondern gleichzeitig ihr Bewusstsein für ehrenamtliches Engagement vertieft wird.

2. Christlicher Hintergrund

Nach dem Prinzip der Nächstenliebe versuchen die Schüler, sich in der Schulgemeinschaft einzubringen und christliche Werte zu leben. Der respektvolle Umgang mit Patienten, untereinander, gegenüber Mitschülern, Lehrern und Eltern nimmt einen hohen Stellenwert ein.

3. Individualität

a) Der Patient

Wir bemühen uns, in dem Gegenüber den Menschen zu sehen und für seine Bedürfnisse offen zu sein. Auf die Belange des Einzelnen gehen wir individuell ein und betrachten den Patienten nicht nur als fachliche Herausforderung.

b) Der Schulsanitäter

Nicht jeder Schüler kann alleine alle Begabungen und alles Wissen aufbringen. Wir respektieren das Können jedes Einzelnen, versuchen, es so weit wie möglich auszubauen und nutzen die Chance der Ergänzung durch die jeweiligen Sanitäter im Team. So wird erlebbar, dass Gemeinsamkeit mehr Stärke schafft und dennoch der Schulsanitäter seine ganz persönlichen Qualitäten entfalten und damit Menschen helfen kann. Diese Erfahrung stärkt das Selbstvertrauen und das Bewusstsein für die eigenen Fähigkeiten. Früh lernt der Schüler, seine Energie in sinnvolle Bahnen zu lenken und leistet in vielerlei Hinsicht einen Beitrag zu Gewaltprävention.

4. Kritik

Eine Leistung für die Gemeinschaft trägt nur dann Früchte, wenn sie auch wahrgenommen wird. Wir sind für positive wie negative Kritik stets offen. Als Einzelner und im Team sind wir ständig bestrebt, uns zu verbessern. Die Integration der Schulsanitäter in das Schulleben fördert das Vertrauen aller Schüler zueinander und stärkt die Schulgemeinschaft.